



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

168 (16.7.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35926)

General-Anzeiger



Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Für die Redaktion verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Kay. Für den Kellern und Inseratentheil: H. Zohner. Notationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 168. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 16. Juli 1888.

Notariell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

Zur gefälligen Beachtung!

Neu eintretenden Abonnenten liefern wir den Anfang des überaus spannenden Romans:

„Dyillard's Verhängnis“

von Braddon

— soweit unser Vorrath ausreicht — nach.

Abonnements nehmen unsere Expedition und unsere sämtlichen bekannten Agenturen in Stadt und Land noch immer an. Der

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung (Mannheimer Journal)

ist das reichhaltigste, verbreitetste, unterhaltendste und billigste, täglich — auch Sonntags — erscheinende Blatt, berichtet stets das Neueste und Interessanteste, enthält sämtliche amtliche Bekanntmachungen, Versteigerungen, Stellen-Gesuche und Stellen-Angebote, Verkaufsofferten, Wohnungs-Anzeigen und Verkehrs-Mitteilungen. Abonnementspreis nur 50 Pfennig im Monat und 10 Pfennig Tragegebühr.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 15. Juli, Vorm.

Der feierliche Schluß der badischen Ständeversammlung

findet am Mittwoch, den 18. Juli Vormittags um halb elf Uhr durch unseren erlauchten Großherzog in höchst eigener Person und mit dem üblichen Gepränge statt. Umgeben von den Prinzen seines Hauses und von den Räten seiner Krone wird unser Großherzog im Sitzungssaal zu den vereinigten Kammern sprechen.

Nach mehrfachen Unterbrechungen, verursacht durch die erschütternden Ereignisse im Deutschen Reich und im eigenen Vaterlande hat die Vertretung unseres Landes ihre diesmal besonders wichtigen und umfangreichen Arbeiten vollendet. In die Befriedigung, welche das Bewußtsein der treuen Pflichterfüllung erzeugt, mischen sich diesmal bittere Tropfen des Schmerzes: die Trauer um brieflichen, herben Verlust, welcher unser Land und Reich getroffen hat. Als der zunächst Betroffene, mit dem Anrecht auf unsere höchste Bewunderung steht gerade in diesem Augenblicke unser erhabener Landesherren als leuchtendes Beispiel männlicher Tugend vor uns, er, der in dieser erschütternden, schmerzvollen Zeit ein Vorbild gewesen ist seiner männlichen Selbstbeherrschung, welche auch die größten Schläge des Schicksals mit stiller Trauer und Ergebung zu tragen vermag und im eigenen tiefsten Leide und Kummer niemals die Pflicht und die Sorge um das Wohl seines Landes vergaß. Undächtig werden die Vertreter des badischen Volkes den Worten ihres geliebten Fürsten lauschen, voll Verehrung wird in dieser weihen Stunde ihr Blick auf die ideale, männliche Gestalt auf Badens Fürstenthron gerichtet sein und die ganze Liebe des Volkes für den Besten der Fürsten wird in einer Huldigung zum Ausdruck gelangen, wie sie herzlicher wohl noch nie einem geliebten Fürsten von seinen Unterthanen bereitet ward.

Unsere Volksvertreter aber lenken dann ihre Schritte nach langer Abwesenheit zurück in die Heimath; sie können das Bewußtsein mitnehmen, in treuer fleißiger Arbeit mitgeschafft zu haben an der Wohlfahrt und friedlichen Entwicklung unseres Landes, das sich glücklich fühlt unter dem Scepter des trefflichsten der deutschen Fürsten und unter der Fürsorge einer weisen Regierung. Unter schwierigen Verhältnissen sind unsere Kammern zusammengetreten, in ersten Stunden haben sie diesmal getagt und schwierige, hochwichtige Fragen harren ihrer Lösung — nach bestem Wissen und Gewissen haben unsere Abgeordneten beraten und gestimmt; sie können nunmehr mit dem Bewußtsein an den häuslichen Herd und zur gewohnten Arbeit des alltäglichen Lebens zurückkehren, daß sie voll und ganz ihre Pflicht getan.

Des Kaisers Meeresfahrt.

Unter ungeheurem Jubel der Bevölkerung, von donnernden Salven begrüßt, die über die herrliche Kieler Bucht dahinströmten, ist Kaiser Wilhelm in

der Stadt Kiel gestern angelangt. Straßen und Plätze waren durch fleißige Hände in einen Wundergarten verwandelt worden, wie Laubbäcker spannten sich die Gütelanden von einem Hause zum andern, und der reiche Flaggenschmuck spottet jeder Beschreibung. Wo nur des jungen Kaisers Wägel prangte, da stand neben ihr diejenige des ersten deutschen Kaisers, seines Großvaters. Eine schönere Huldigung hätte dem jungen Kaiser nimmer zu Theil werden können, als diese farbenprächtige Huldigung vermüht mit den deutlichen Spuren einer noch nicht ganz verstorbenen Trauer. An der Barbarossabrücke bestieg der Kaiser gegen 10 Uhr Vormittags ein Boot und begab sich an der Reihe der Kriegsschiffe entlang nach der Yacht „Hohenzollern“. Die anwesenden Schiffe gaben Salutschüsse ab und die Mannschaften paradierten auf den Raan. Alle Kauffahrtschiffe prangten im Flaggenschmuck und mehrere Privatdampfer lagen bereit, um der Flotte das Geleit zu geben. Die See lag ruhig. Nachdem die Schiffe des Panzergeschwaders und des Schulschwaders vor Seiner Majestät befristet hatten, ging die kaiserliche Yacht um 11 Uhr, von der Torpedostotille geleitet, in See. Die Flottenparade verlief glänzend und mit bewunderungswürdiger Genauigkeit. Die Zuschauer am Strande und auf den Dampfern zählten nach vielen Tausenden. Das Geschwader verließ in Kielinie unter Führung des Flaggenschiffes „Baden“ den Hafen. Bei Friedrichsort fuhren die Panzerschiffe zu zweien vorbei. Um 11 Uhr 20 Min. dampften die Torpedoboote von der Wyler Bucht her gegen die Yacht „Hohenzollern“ und zwar in zwei Divisionen. Je ein Divisionsboot führte sechs Torpedoboote, welche zu zweien liefen. In der Nähe des Belleme-Sieges schwenkten dieselben. Die Yacht „Hohenzollern“ setzte sich um 11 Uhr 25 Min. langsam in Bewegung. Um 11 Uhr 50 Min. passirte dieselbe, von der Torpedostotille begleitet, unter den Salutschüssen der Festungsgeschütze Friedrichsort. Als der Kaiser den Kieler Hafen verließ, hatte sich das Wetter aufgeläutert. — Der Besuch des Kaisers in Kopenhagen und Stockholm auf der Rückreise von Petersburg wird jetzt offiziell bestätigt. Der deutsche Botschafter v. Schweinitz und der russische Botschafter Graf Schuwalow sind nach Petersburg abgereist.

Die Krankheit Kaiser Friedrichs III.

In der „Berl. Klin. Wochenschrift“ schreibt Professor Ewald, der im Ganzen und Großen für die Verfasser der Broschüre eintritt, zu der ziemlich deutlich ausgesprochenen Behauptung, daß der Kaiser durch eine rechtzeitige Operation sicher gerettet worden wäre, folgendes: „Es ist für uns Ärzte eine lächerlich übertriebene Behauptung, wenn jetzt gesagt wird, der hohe Patient wäre alsdann sicher gerettet worden. Er hätte nach kurzer Zeit ein Decidiv bekommen, er hätte unglücklichen Falles selbst an den direkten oder indirekten Folgen der Operation sterben können. Aber es waren alle Chancen für einen glücklichen Verlauf gegeben, und es wäre alles geschehen, was nur menschliche Kunst und Wissenschaft in die Hand gibt. Das ist der einzige Trost, der dem Arzte in verzweifelten Fällen bleibt, nichts unterlassen zu haben.“ Auch den Vorwurf der Parteilichkeit erparnt Professor Ewald der Schrift nicht ganz, denn er sagt: „Allerdings ist in ihr nur die Darstellung derjenigen Männer enthalten, die von Anfang an die kritische Diagnose gestellt, bezw. im Auge gehabt hatten, und so wird man nicht erzwungen, dieselbe der Parteilichkeit zu bezichtigen. Die Herren Leyden und Senator sind in diesem Bericht nicht zu Worte gekommen, wohl weil ihr ärztliches Eingreifen zu einer Zeit geschah, wo von einer Unklarheit in Diagnose und Behandlung nicht mehr die Rede sein konnte; dann hätte aber Barbeleben's Bericht ebenso gut fortbleiben können. Ebenso hat man die Schranken nicht so weit gehoben, um Herrn Krause, unsere deutschen Kollegen, auch zu einem Bericht Gelegenheit zu geben.“

Eine doppelte „Abfahr“

hat der Brav' Général Boulanger der schnelligen Rede und dem spitzigen Degen Loquet's zu verdanken. Dieser letztere ist bei der Feier des geistigen Nationalfestes der Held des Tages gewesen. Die Huldigungen für den Präsidenten Carnot und die mehr oder weniger geräuschvollen Demonstrationen für Boulanger treten weit zurück hinter den Ovationen welche dem tapferen Ministerpräsidenten dargebracht wurden.

Ueber das Nationalfest und die daran sich anschließende Truppenrevue wird berichtet: Vom frühen Morgen an durchzog eine große Menschenmenge die Straßen, die glänzenden Fahnen schmückten.

Ohne Unterbrechung bewegen sich die Truppen und Vereine aller Art mit Musik in der Richtung nach dem Bois de Boulogne und alle ziehen zunächst zum Denkmal Gambettas. Die Eisenbahnzüge und Dampfboote befördern eine unzählige Menge nach dem Bois de Boulogne. Um 9¹/₂ Uhr begaben sich die elsass-lothringischen Vereine mit schwarz umfaltenen Fahnen nach dem Standbilde der Stadt Straßburg auf dem Eintrachtspalast, um daselbst Kränze niederzulegen. Eine Rede wurde nicht gehalten und man machte seinen Gefühlen nur durch den Ruf: „Es lebe Elsass-Lothringen!“ Luft. Als diese Vereine abgezogen waren, langte die Patriotenliga, Deroulède mit der Schärpe geschmückt an der Spitze und zwischen den Deputirten Vassant und Vaguerre schreitend, an. Alle Mitglieder der Liga trugen rote Ketten, Boulanger's Liebblingsblume, im Knopfloche. Viele Kränze: „Doch Boulanger!“ wurden laut. Eine Rede wurde nicht gehalten und um halb 11 Uhr war die Kundgebung zu Ende. In den Straßen wurden hernach kleine Bettel mit Boulanger's Bildniß und den gedruckten Worten: „Patrioten! Begeht Euch heute Abend 9 Uhr zum Eintrachtspalast“ vertheilt.

Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich in den Longchamps angesammelt, um das Schauspiel der Truppenrevue zu genießen. Gegen 3 Uhr waren die Truppen in die ihnen angewiesenen Stellungen eingerückt. Um diese Zeit traf Präsident Sadi Carnot in Begleitung des Kriegsministers Freychnet und des Marineministers ein. Er wurde mit nur vereinzelt Kränzen „Vive Carnot!“ empfangen. Etwa 5 Minuten später langten auch die Minister Floquet und Goblet an; Floquet wurde lebhaft begrüßt. In der Tribüne des Präsidenten hatten alle Minister, das diplomatische Corps und zahlreiche Damen Platz genommen. General Saussier kam zu Fuß in die Nähe der Tribüne, um den Präsidenten Carnot zu begrüßen. Sodann begab er sich vor die Front der Truppen und der Paradearmee nahm alsbald seinen Anfang. Die Haltung der Truppen verbiente alle Anerkennung, besonders zeichneten sich zwei Regimenter der Territorialarmee aus. Als der Vorbereitungs zu Ende war, begrüßte General Saussier wieder den Präsidenten Carnot und dieser fuhr sogleich nach Paris zurück; Carnot und Floquet wurden bei der Abfahrt stürmisch begrüßt, Carnot ebenfalls bei seiner Ankunft am Elysée.

Milan und Natalie.

Die österreichischen Blätter wissen nicht recht, ob sie diese Angelegenheit, welche sich soeben in mehreren Akten theils zu Belgrad, theils zu Wiesbaden abgepielt hat nunmehr soeben mit einer frohen Wiedervereinigung zwischen König Milan und dem Kronprinzen in Budapest vorläufig abschloß, für ein Trauerspiel oder für einen Operettenstoff geeigneter halten sollten. König Milan war vorsichtig genug, die Vertreter der Presse zu der Spazierfahrt von Belgrad nach Budapest höchst einladend, damit sie den ersten Sieg, den er — in einem Damentriebe — davontrug, der Welt verkünden möchten. Der weltgeschichtliche Moment, in welchem König Milan wieder in den Besitz seines Söhnchens gelangte, wird folgendermaßen geschildert:

Der Orientexpresszug brachte die kleine Gesellschaft, bestehend aus dem König Milan, dem Ministerpräsidenten Crislics und Vertretern der Presse binnen einer Stunde nach Bieske (einer kleinen Station auf der Drauer Linie nach Wien). Der König war sichtlich erregt, bemeisterte sich jedoch und konversirte mit heiterer Miene. Nach etwa 20 Minuten kam in der Richtung von Wien der Separatzug mit dem Kronprinzen. Der König ging ihm entgegen, der Kronprinz winkte vom Fenster heiter lachend seinem Vater zu. Milan sprang in's Coupé, Vater und Sohn hielten sich lange umschlungen und lächelten sich fortwährend. Der Zug setzte sich in Bewegung und traf in Budapest nach 12 Uhr ein, wo am Bahnhof ein zahlreiches Publikum harrete, welches sich ruhig verhielt. Im Hofsalon ward das Frühstück eingenommen und sodann die Fahrt nach Belgrad fortgesetzt, wo um 8 Uhr Abends der Zug eintraf. Königin Natalie hatte nach Budapest ein Telegramm an ihren Sohn gesandt: „Es umarmt und küßt Dich tausendmal zum Abschied Deine treue Mutter Natalie.“ Die Depesche wurde dem König Milan übergeben. Aus der Umgebung des Kronprinzen erzählt man, derselbe habe sich in Wiesbaden, als die Polizei in die Villa kam, um ihn zu holen, sehr entrüstet ausgesprochen und erklärt, daß er niemals wieder deutschen Boden betreten werde. (Die Segnungen einer guten Erziehung werden den

Jungen Menschen mit der Zeit gewiß auf andere Gedanken bringen und ihm eine bessere Meinung verschaffen. (Die Reb.)

Der Separatzug mit dem König und dem Kronprinzen von Serbien ist in Belgrad um 8 Uhr Abends eingetroffen. Am Bahnhofe befanden sich sämtliche Minister, der Episkopat, die Generalität, die Spitzen der Behörden und ein zahlreiches Publikum.

Badischer Landtag.

h. Karlsruhe, 14. Juli. Erste Kammer. — 23. öffentl. Sitzung. (Von unserem Berichterstatter.)

Am Ministertische: Finanzminister Dr. Ellstätter, Wirkl. Geh. Rath Dr. Koff, Ministerialrath Dörner. Geh. Rath Dr. v. Seyfried eröffnet dem Hause, daß der feierliche Schluß des Landtags am 18. d. Mts., Vormittags halb 10 Uhr stattfindet.

Ohne Debatte wird der Nachtrag zum Spezialbudget des Finanzministeriums für 1888/89, dem Antrag des Kommerzienraths Dittens und ebenso der Nachtrag zum Gesetze, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1888/89, einstimmig genehmigt.

Unterschiedlicher Stein referirt über den Gesetzentwurf die Steuerbefreiung des als Hausstrunk bereiteten Weines und beantragt Annahme desselben.

Frhr. A. v. Göler spricht für den Entwurf. Kommerzienrath Dittens wird dem Entwurf zustimmen, da die Landwirtschaft Gewicht auf das Zustandekommen des Gesetzes legt. Er persönlich habe Bedenken aus steuerrechtlichen Gründen. Bisher schon habe man die Kontrolle so weit thunlich beschränkt und wenn man nun noch weiter dieselbe durchdringt, so könnte sie sich leicht als unzureichend erweisen.

Ein anderes Bedenken findet Redner in dem Rosinenwein. Durch das Gesetz würde eine Prämie gewissermaßen auf diese Fabrikat ausgelegt. Bona fide werde der Bauer zur Herstellung dieses Weines geführt, nicht nur billiger werde derselbe sein, sondern auch besser. Wie die Regierung jedoch schließlich ihre Bedenken aufgeben konnte, so werde sich auch das hohe Haus dazu entschließen können.

Finanzminister Dr. Ellstätter hat immer noch einige Bedenken; eine Verschärfung unierer Besteuerungsgebung sei das vorliegende Gesetz nicht und großen Vortheil werde die landw. Bevölkerung, die dazu die Anregung gegeben, nicht daraus haben. Aber nicht nur dieser konnte die Steuererleichterung zugewendet werden, sie müßte allen gewährt werden. Eine Steuerbefreiung werde durch die Transportkontrolle erschwert. Der Rosinenweinfabrikation werde allerdings Vortheil geleistet. Wegen Verkaufs von Rosinenwein sei ein Verbot erlassen. Das Gesetz wird darauf einstimmig angenommen.

Prinz Karl von Baden hat in diesem Augenblicke den Saal betreten, enthält sich deshalb der Abtimmung. Betreffs der Petitionen des oberbadischen Weinbauvereins und mehrerer Gemeinden, die Bestenerung des Rosinenweins betr., stellt Berichterstatter Gutsbehrer Stein den Antrag, die Petitionen der Regierung empfehlend zu überweisen. Redner betont, daß die Frage hauptsächlich durch die Rosinenweinfabrikation dreunend geworden ist. Auch der kleine Bauer weiß damit schon ganz gut Bescheid. Vieles kommen diese Art Rosinenweine aus berühmten Weingebieten, wobei zu befürchten, daß der Rosinenwein nicht als solcher, sondern als Naturwein angeboten wird. Wie geholfen werden könnte, sei schwer zu sagen. Vielleicht könnte die Fabrikation unter Kontrolle gestellt werden.

Kommerzienrath Dittens: Die Petition zeigt, daß auch die Weinproduzenten Bedenken hegen. Doch er glaubt, daß man die Rosinenweinfabrikation überhaupt berücksichtigen müsse. Eine Extrasteuer dem Fabrikanten aufzuerlegen, hält er für nicht angängig, als jedem andern Fabrikanten. Auf Baden könne man nicht verweisen, denn dort habe sich die bezügliche Gesetzgebung als eine durchaus verfehlt ergeben. Redner glaubt, daß das Fabrikat lediglich dem Betrag diene, da könnte eine Steuer oder nicht helfen, nur ein Verbot. Aber nicht nur für Baden, sondern für das Reich.

Finanzminister Ellstätter: Die Regierung wird die Frage sich angelegen sein lassen, verkennt aber dabei nicht, welche schwierige Aufgabe sie damit übernimmt. Wie die Steuerverwaltung der Rosinenweinfabrikation entgegenzutreten könnte, ist Redner nicht ersichtlich.

Geh. Hofrath Dr. v. Hoff sieht eine Abhilfe nur von Reichswegen und sollte der Bundesrath sich eingehend mit der Sache beschäftigen. Dem Kommissionsantrag will Redner nicht entgegenreten.

Frhr. A. v. Göler hält die Rosinenweinfabrikation nicht für ungerechtfertigt, denn allen Rosinen mit Naturwein zu decken, sei nicht möglich. Wenn wir zu scharf vorgehen, wird die ausländische Fabrikation begünstigt.

Kommerzienrath Dittens hat bei der Anregung eines Verbotes selbstverständlich nur die gewerksmäßige Herstellung von Rosinenwein im Auge gehabt. Trotz der strengen Strafen werde der Rosinenwein vielfach als etwas anderes verkauft, als was er sei.

Der Kommissionsantrag gelangt darauf zur Annahme. Frhr. v. Mübe berichtet über den Gesetzentwurf, die Abänderung des Rechtspolizeigesetzes vom 6. Febr. 1879 und beantragt unveränderte Annahme.

Minister Koff erklärt, es sei beabsichtigt, beim Großherzog vorstellig zu werden, daß die Notare vom Landesherren ernannt werden. Das Gesetz wird einstimmig angenommen und erfolgt darauf der Schluß der Sitzung.

Mittags 9 Uhr: Kirchensteuer.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. Juli 1888. Ernennungen. Der Großherzog hat den Lehramtspraktikanten Heinrich Ehlerd in Forstheim zum Professor an der Höheren Bürgerschule in Mannheim, den Lehramtspraktikanten Karl Lang von Kahlatt zum Professor an der Höheren Bürgerschule zu Schopfheim und den Lehramtspraktikanten Gotthold Schellenberg von Fesselhurst zum Professor an der Höheren Bürgerschule zu Ueberlingen zu ernennen geruht. Der Großherzog hat den Professor Dr. Rosenbach in Heidelberg unter Ernennung desselben zum Geheimen Bergrath mit der Leitung der geologischen Landesuntersuchung betraut. Der Großherzog hat den Notar in Badenburg, Gustav Leonhard von Mannheim, unter Verleihung des Charakters eines Notariats

Inspectors der rechtspolizeilichen Oberrevision des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts beizugeben geruht.

Ein parlamentarischer Diner fand gestern Nachmittag auf Einladung des ersten Vizepräsidenten der Ersten Kammer, Frhr. v. Bodman, im Hotel zum Erbprinzen in Karlsruhe statt, an dem außer den Mitgliedern der Ersten Kammer das gesammte Staatsministerium theilnahm und welches insbesondere auch Se. Großherzogliche Hoheit der Prinz Karl von Baden mit Höchstseiner Gegenwart beehrte. Aus der zahlreichen Reihe von Toasten sei hervorgehoben, daß den Reigen derselben der Gastgeber, Frhr. v. Bodman, mit einem begeistert aufgenommenen Trinkspruch auf den Großherzog eröffnete, während Präsident v. Seyfried der Mitglieder des Staatsministeriums, Prinz Karl des Freiherrn von Bodman und Staatsminister Dr. Turban des Präsidiums des hohen Hauses gedachte.

Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal wurde neuerdings durch die schöne Gabe von M. 500, seitens des Herrn E. D. Wasser mann Jordan in Deidesheim bedacht.

Die große Trauer für Kaiser Friedrich wurde gestern von den Offizieren abgelegt und wird jetzt nur mehr ein Trauerflor um den Arm getragen.

Kunstgewerbliches. Wir begegnen im Feuilleton der „Frankfurter Zeitung“ in einem von Herrn Ferdinand Luthmer, Professor an der Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M., verfaßten Aufsatz über die Münchener Kunstgewerbe-Ausstellung, einer Notiz, worin Herr Professor Luthmer, der als anerkannte Capazität im kunstgewerblichen Fache gilt, sich sehr lobend über die in der badischen Abtheilung zur Ausstellung gelangten Modelle ausspricht. Er erwähnt hauptsächlich in erster Linie die in unserer Vaterstadt so reich wieder zur Blüthe gelangte frühere Biedersteiner jetzt L. J. Peter'sche Möbelfabrik. Es geriebt uns zum besonderen Vergnügen, die hiesige Industrie auch auf diesem Felde mit den bedeutendsten Plätzen Deutschlands im Wettstreit und in diesem mit dem ersten Platze zu sehen.

Beiwedding. Verkauft wurde der Bauplatz Nr. 20 jetzt Nr. 16 Nr. 9, der Firma J. Roether & Cie. hier gehörig, zum Preise von M. 25,501, an Herrn Otto Gottschalk Kaufmann hier. Ferner der Bauplatz Nr. E 8 10, dem Herrn Ed. Hoffmann gehörig, zum Preise von M. 23,000 an Herrn Baddeleyer Leop. Sänger hier. Beide Abschlüsse wurden vermittelt durch Agent J. Jilles U. L. a. — Ferner verkaufte Herr Privatier H. S. Langeloth den ihm gehörigen Garten B 7 9, enthaltend 312 q-Meter, an Herrn Fabrikant J. Marx. Vermittelt durch Agent Friedr. Spörck.

Eine größere Brauerei nach dem neuesten System beabsichtigt Herr J. Endemann, welcher demnachst von Kaiserthaler hierher übersiedeln wird, neben seinem Bierkeller an der Kaiserthaler Straße gegenüber der Brauerei Eichbaum zu erbauen. Hierzu wird ein großer Theil des hiesigen Geländes in der 6. Sandgewann, welches Herr Endemann beinahe für kurzer Zeit erworben hat, verwendet werden, da es sich wegen seiner günstigen Lage bezüglich direkter Eisenbahnverbindung und der Wasserableitungs-Verhältnisse besonders gut dafür eignet. Da die Baupläne bereits ausgegeben sind, so kann mit dem Baue schon in Kürze begonnen werden. Bei der erprobten Sachkenntnis des Herrn Endemann und seiner erfolgreichen Wirksamkeit auf dem Gebiete des Bauwesens, ist dem Unternehmen umso mehr Erfolg zu versprechen, als auch eine mit allen technischen Erfindungen und Verbesserungen der Jetztzeit ausgestattete Mälzerei damit verbunden werden soll.

Zu dem heutigen Velocipedwettrennen sind im Laufe des gestrigen Tages ungemein viele auswärtige Fahrer, auch solche, die an dem Rennen selbst nicht theilnehmen, eingetroffen. Gestern Abend fand zu Ehren der schon anwesenden Gäste ein gemüthliches Beisammensein im Stadtpark statt, zu welchem sich auch sehr viele hiesige Anhänger des Velocipedports eingefunden hatten.

Eine hübsch praktische und schöne Laterne für Velocipedfahrer hat Herr Conrad Schameringer Q 2, 8 dahier konstruirt, deren Vorzüge sind: Sehr geringes Gewicht, einfache Handhabung, sehr helles und weitreichendes Licht, hervorgebracht durch Winter- und Seitenreflektoren, sowie farbige Signalgläser. Diese neue Velociped-Laterne „Sirius“ wird sich gewiß des Beifalles aller Velocipedisten zu erfreuen haben.

Die Gesellschaft „Liederhalle“ veranstaltete gestern Abend in den Sälen des Baden Hofes eine Unterhaltung mit nachfolgendem Tanz. Ursprünglich war für diesen Abend ein Gartenfest projektiert worden, doch mußte dasselbe der unangünstigen Witterung halber in letzter Stunde noch aufgegeben werden. Der Besuch der Unterhaltung war ein sehr zahlreicher. Doch verdient die Veranstaltung diesen auch in reichem Maße. Das mit großem Geschick und Verstandig aufgestellte Programm enthielt 9 Nummern und zwar die 4 Uorklieder: „Erwacht“, „Die Nacht“, „Gute Nacht“ und „Trinlied“. Sämmtliche Lieder wurden in präciser und schöner Weise zum Vortrag gebracht. Das Programm wies sodann noch einen Halbchor „Rai und Liebe“, das Quartett „Die Turine“ und das Doppelquartett „Kärntner Qua“ auf. Die Durchführung dieser Vöden war eine sehr lobenswerthe und stellte sowohl den Sängern als auch dem Dirigenten der Gesellschaft, Herrn Strudel, das schönste und glänzendste Zeugnis aus. Das zahlreich anwesende Publikum sorgte deshalb auch keineswegs mit seinem Beifall. Am lauteften erkoll derlei jedoch bei den zwei komischen Vorträgen, womit Herr Ferd. Wolf die Anwesenden erfreute und hat letzterer Herr viel zu der animirten Stimmung beigetragen, welche alsbald in den weiten Räumen Platz griff. Nach Abwidelung des Programms fand ein Tänztchen statt.

Concert zum Besten der Ferienkolonien. Nächsten Samstag, 21. Juli, wird im Stadtpark zum Besten der Ferienkolonien ein Concert der hiesigen vier verbundenen Gesangsvereine: „Sängerbund“, „Liederhalle“, „Liedertanz“ und „Sängerverein“ und der Kapelle des 2. Badischen Grenadierregiments Nr. 110 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters, Herrn Otto Schirbel, stattfinden.

Güter-Frachtentaxi. Im Verlage von Tobias Döfler (H. Berner) hier selbst ist soeben ein alphabetischer Güter-Fracht-Tarif nebst Portotaxe für Köln a. Rh. mit besonderer Berücksichtigung der II. Stückgattungs erschienen. Derselbe ist nach amtlichen Quellen bearbeitet worden und ist insbesondere den Herren Fabrikanten, Kaufleuten und Expediteuren sehr zu empfehlen. Herausgeber ist Herrmann Klie in Nürnberg. Der Tarif enthält, von Köln ausgehend, die Frachttaxe nach allen deutschen, französischen, englischen, österreichisch-ungarischen, belgischen, holländischen und schweizerischen Stationen, das Verzeichnis der Expediteure an allen wichtigen Handelsplätzen Europas, die Portotaxe, die Classification der Güter, insbesondere für die II. Stückgattungs, sowie die allgemeinen für den Güterverkehr geltenden Bestimmungen. Der Preis des Buches beträgt 3 M. 50 Pfg.

Schiffer und Schwimmer. Eine auffallende Erscheinung ist die Thatsache, daß die Schiffer selten des Schwimmens mächtig sind, und zwar in Deutschland ebenjowenig wie in Holland oder Belgien. Ein Schiffer mag auf dem Wasser geboren und groß geworden sein, er mag seinen Beruf von Grund aus kennen, schwimmen kann er nicht und bringt ihn irgend ein unglücklicher Zufall in das Wasser, dann ist er in der Regel verloren. Als im letzten Winter auf dem Niederrhein ein holländisches Segelschiff strandete und verlor, war die holländische Mannschaft froh, zur Rettung ihres Lebens in das über dem Wasser be-

findliche Tadelwerk Klettern zu können; ein Einziger vermochte schwimmend das Land zu erreichen und das war ein deutscher Passagier, ein Nichtschwimmer. An vielen Schulen in der Schweiz ist der Schwimmunterricht obligatorisch. Am Rhein, wo bald jede größere Ortschaft eine eigene Schwimm-Anstalt besitzt, wäre derselbe leicht einzuführen.

Die Ochsenbraterei scheint Modefächer auf allen möglichen Festen werden zu sollen. So beabsichtigt die Zimmer-Stugen-Gesellschaft in Kandau bei ihrem Festschießen u. der Turnverein in Birmasens bei seinem Währigen Stiftungsfest eine solche zu veranstalten. Wenn es so fortgeht, meint ein Bälzer Blatt, werden die Ochsen vor unsern Volks- und Vereinsfesten bald Reichthum nehmen.

Nach nicht dagewesen dürfte es sein, daß von 23 vor dem Schwurgericht Angeklagten 17 freigesprochen wurden, wie dies bis jetzt schon bei der in München eben stattfindenden Schwurgerichtssession der Fall ist.

Unglücklicher Sturz. Vorgestern früh fiel in dem Neubau des Postgebäudes beim Bahnhof ein Tagelöhner durch Unvorsichtigkeit vom Stiegenhaus des 2. Stockes herab in die 1. Etage und erlitt durch den Fall Verletzungen am Vorderkopf und der Brust. Der Verletzte fand im allgem. Krankenhaus Aufnahme.

Arbeitsföderung. Ein Reggerbursche, der heute Nacht 2 Uhr auf der Straße zwischen F und G in angetrunkenem Zustande Standal verübte und die Ruhe gebietenden Schausleute mit Schmähworte überhäufte, gelangte zur Haft.

Unjug. Einem Badenbesitzer in Q 1 wurden heute Nacht von muthwilliger oder nachlässiger Hand die Storchschwanz abgeschnitten.

Vertraut. Der Obsthändler, welcher gestern auf dem Wochenmarkt unreihe Birnen feilbot, wurde mit einer empfindlichen Geldstrafe belegt.

Zur Anzeige gebracht wurden zwei Burschen, die im Schloßgarten auf die Kirchbäume gestiegen waren und Aeste abgebrochen hatten.

Rißhandlung. Zwei erwachsene Maurer mißhandelten in der Nähe der Traiteurstraße einen 11jährigen Knaben in roher Weise. Dieselben gelangten zur Anzeige.

Aus dem Großherzogthum.

Karlsruhe, 13. Juli. Verschiedene hervorragende Angehörige der Sozialdemokratie haben, wie der „Freib. Sta.“ von hier geschrieben wird, Vernehmungen in der Richtung gegen den Hauptmann v. Ehrenberg zu bestehen. Den Zeugen ist über ihr Verhör unbedingtes Stillschweigen auferlegt. v. Ehrenberg ist des Landesverraths angeklagt. Der Prozeß, der in Folge der Ergebnisse der von dem vielgenannten Polizeihauptmann Fischer in Rürich geföhrten Untersuchung und der von Seiten der sozialdemokratischen Abgeordneten im Reichstage hierüber gemachten Enthüllungen eingeleitet wurde, schwebt vor dem Militärgericht des badischen Armee-corps. Die Sache wird mit großer Energie betrieben.

Rosbach, 14. Juni. Die Bezirksfeldwebelstellen Buchen und Adelsheim sollen aufgehoben und jene nach Rosbach, diese nach Tauberbischofsheim verlegt werden.

Freiburg, 14. Juli. Vor der hiesigen Strafkammer wurde legithin gegen den 27 Jahre alten Deconomen Rudolf Hoffmann von hier — einen Schwindler, wie er im Buche steht — verhandelt. Derselbe spielte sich sowohl hier, als auch in mehreren anderen Ortschaften als reicher Gutsbesitzer auf und gab außerdem vor, einen reichen Onkel und eine ebenso reiche Tante zu besitzen, deren Vermögen ihm dereinst nach deren Ableben zufallen würde. Hoffmann, der mehrere Jahre eine landwirthschaftliche Academie besuchte und sich schon hier das Ansehen eines sehr wohl situirten jungen Mannes zu geben verstanden hatte, besaß zwar vonhause aus ein kleines Vermögen von einigen Tausend Mark. Eine Reise nach Südamerika und mehrere sonstige extravagante Ausgaben zehrten jedoch das Geld bald auf und schließlich war Hoffmann völlig mittellos. Derselbe suchte sich nun durch allerlei Schwindeleien die zu seinem luxuriösen Leben nöthigen Mittel zu verschaffen und zwar gelang ihm dies in vortrefflicher Weise. Er mußte sich das Vertrauen seiner Opfer im Fluge zu erwerben, so daß ihm ein guter Freund ohne Bedenken 15,000 M. lieh. Die beschwindelten Summen sollen sich auf ca. 20,000 M. belaufen. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete auf 2 Jahre Geföngniß.

Konstanz, 13. Juli. Bei der gestern stattgefundenen Stadterordneten-Resp. Ergänzungswahl durch die Niederstbesteuerten theilnahmen sich von 1234 Wahlberechtigten nur 350 Wähler. Die von dem liberalen Wahlklub aufgestellte und von dem Ausschusse der katholischen Volkspartei genehmigte Liste ging, wie nicht anders zu erwarten war, glänzend durch.

Ueberlingen, 14. Juli. Unter dem Verdachte der Theilnahme an der bekannnten Goldbacher-Affaire der Einschmuggelung sozialistischer Schriften ist nunmehr auch ein von hier gebürtiger Arbeiter Namens Wed, welcher zuletzt in Ravensburg beschöftigt war, verhaftet worden.

Ulm, 13. Juli. Hier selbst hat sich nunmehr ebenfalls ein Männerhilfsverein gebildet. Vorstand desselben ist Herr Oberamtmann Straub. — Der Gründer und seitherige Leiter der hiesigen Glasfabrik, Herr Georg Hbringer, hat kürzlich in Bad Sulzach, wohin er sich zur Wiederherstellung seiner zertrümmerten Gesundheit begeben hatte, das Beiliche geendet.

Forstheim, 14. Juli. Mit dem Bau unserer neuen katholischen Kirche ist nunmehr begonnen worden. Man hofft, daß das Gotteshaus, welches für unsere Stadt eine Stierde bilden wird, in drei Jahren vollendet ist.

Dom Gochblauen, 14. Juli. Wir sitzen seit 8 Tagen in den Wolken; heute scheint der Schleier zu fallen und tröstlich blickt die Sonne hernieder. Glücklich, wer in solchen Stunden von der Höhe herab die Herrlichkeiten der Gebirgswelt schauen kann. Das Blauenkastell bietet freundlichen Aufenthalt und ist gegenwärtig ganz von Curgästen gefüllt. Ein aufmerksamer Wirth sorgt auf's Beste für die Bedürfnisse seiner Gäste. Speise und Getränke sind von tadelloser Güte. Dabei lebt man frei von jedem conventiellen Zwang. — Das herrliche Badenweiler sendet trotz unangünstigem Wetter zahlreiche Touristen nach dem Blauen. Möge bald der Sommer einkehren!

Wfälische Nachrichten.

Ludwigshafen, 13. Juli. Seine Majestät der König von Württemberg hat unserm verdienstvollen Mitbürger Herrn Reichstagsabgeordneten und Commerzienrath Dr. Clemm das Ritterkreuz des Friedrichsordens verliehen.

Ludwigshafen, 13. Juli. Einer Frau sollte auf dem hiesigen Markte ein Portemonnaie mit 570 M. gestohlen worden sein. Nun stellte es sich aber heraus, daß sie es verloren und eine brave Fabrikarbeiterin es gefunden hatte. Infolge der Ehrlichkeit derselben ist die betreffende Frau bereits wieder in den Besitz ihres Eigenthums gelangt.

Birmasens, 13. Juli. Auf Anordnung des Bezirksamtes mußten heute, im mitten Sommer, die Schulzimmer geheizt werden. In unserer hoch gelegenen Stadt stieg das Thermometer aber auch nicht über 9 Grad Wärme.

Wals, 14. Juli. Die Ankunft des Prinz-Regenten auf der Ludwigshöhe ist vorläufig auf den 15. September in Aussicht gestellt. Auf der Ferrerie wird der hohe Herr Walschensburg und während seines Aufenthaltes in der Wals auch die Stadt St. Ingbert besuchen.

Landwirthschaftliches.

Eine Ochsen-Ausstellung für Oesterreich-Ungarn beabsichtigt der österreichische Pomologen-Verein anlässlich des

Jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Joseph vom 29. September bis 7. Oktober d. J. in Wien zu veranstalten, womit auch eine internationale Ausstellung von Obj. Apparaten verbunden sein soll.

Tagesneuigkeiten.

In die Schlucht... Man schreibt: Vor einigen Tagen kam Maestro Verdi in den Bädern von Montecatini an. In den Zimmern, welche für den greisen Komponisten vorbereitet worden, befand sich auch ein prächtiger, langvoller Hügel.

Zum Räuber-Überfall in Bellona (Ostrumelien). Frau Landler hat von ihrem geraubten Gatten einen Brief erhalten, in welchem dieser schreibt, daß er zwar bis jetzt eine ganz gute Behandlung seitens der Briganten erfahre, aber trotzdem gänzlich hoffnungslos und niedergeschlagen sei.

Heiteres vom Tage.

Frau Sobberl, die bekannte Humoristin vom Wiener Reichmarkt, äußert sich über die sex d'ijche Ehe standtag d. ihrem Freunde Schumengruber gegenüber folgendermaßen: „Sein S“, der König von Serbien fühlt si melohirrt von der Frau Königin und möcht' si gern von Fisch und Bett scheiden lassen.

Chindererich. „Kun, ich kann Sie nicht heirathen“, schlüchte die Kammerjungfer der Baronin auf die Frage des Kutichers, ob sie die Seine werden wolle, „ich habe Sie sehr lieb, aber Sie heißen William und ich habe niemals ein großes W. schreiben können!“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kaiser Wilhelmdenkmal. Der Ausschuss für das Nationaldenkmal auf dem Hohenstaufen erläßt nunmehr einen Aufruf zu Beiträgen. Sammelstelle ist das Bankhaus Schuler in Göttingen.

Die Immediat-Commission für den Berliner Dombau besteht aus den Geheimen Oberregierungsräthen Schöne, Unruh, Spierer und Jordan, dem Geheimen Regierungspräsidenten Perlius und Dohme, dem Oberbaudirektor Wiebe, dem Geheimen Oberbauath Adler, dem Geheimen Oberfinanzrath Grandje, dem Generalsuperintendenten Kugel und Bräuner und dem Hofprediger Bayer.

Ein nahezu verschollenes Werk: „Der ewige Jude“, Ober in fünf Akten, gedichtet von Scribe und S. Georges, in Musik gesetzt von F. Holobny, wird in der nächsten Saison im neuen deutschen Theater in Prag zur Aufführung gelangen.

Ein Abend in Sorrent. Lustspiel in 1 Akt von Manan Turgenjev, ins Deutsche überfetzt und für die Bühne bearbeitet von Eugen Babel, ist von der Direction des Wiener Hofopertheaters zur Aufführung angenommen worden.

Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater, Frankfurt a. M. Opernhaus: Sonntag, 15. Juli, „Zauberflöte“. Montag, 16. „Boccaccio“. Dienstag, 17. „Die Stumme von Portici“. Mittwoch, 18. „Lohengrin“.

Mannheimer Handelsblatt.

Für Dampfkessel-Besitzer wird die Nachricht von Werth sein, daß der Bundesrath beschloßen hat, der Resolution des Reichstags vom 23. Januar d. J., betreffend eine einheitliche Regelung der Dampfkesselfestsetzung für das ganze Reich, keine Folge zu geben; dagegen wurde beschloßen, den Vorständen des Bundesrathes um eine Vorlage zur Verbeiführung gemeinsamer Grundzüge über die Genehmigung und Revision von Dampfkesseln in den Bundesstaaten zu ersuchen.

Der Deutsche Reichsanzeiger Nr. 177 vom 10. Juli d. J. enthält die vom Bundesrath in der Sitzung vom 21. Juni genehmigten Bestimmungen über die Denaturierung von Branntwein nebst drei Anlagen mit Vorschriften betr. die Beschaffenheit des allgemeinen Denaturierungsmittels, die Anleitung zur Prüfung des Holzgeistes und der Verbindungen, sowie die Anleitung zur Untersuchung von Thieröl, Terpentinöl und Aether.

Die Gr. Steuerdirection hat durch Verordnung vom 23. Juni l. J. verfügt, daß die Gebühren der verpflichteten Käufer für ihre Verrichtungen im Dienste der Steuerverwaltung fortan je nach dem Wohnorte der Käufer nach folgenden drei Klassen mit Tagesgebühren abgefaßt werden: 1. Klasse für Geschäfte im Wohnorte M. 6 (für auswärtige Geschäfte M. 8, 2. Klasse do. M. 5 (M. 7), 3. Klasse do. M. 4 (M. 6). Bei einer Beschäftigung von nicht über vier Stunden wird nur eine halbe Tagesgebühr bewilligt.

Export nach Amerika. Nach amtlichen Aufzeichnungen betrug der Werth der aus dem Consulardistrikt Mannheim im zweiten Quartal l. J. R. 1464749 gegen R. 1319805 im zweiten Quartal 1887.

Ueber die Entwicklung des Zeichenregisters entnehmen wir dem „Deutschen Reichsanzeiger“, daß im Monat Mai l. J. von 95 Firmen 128 bei 42 Gerichtsamtstellen neu eingetragene Zeichen veröffentlicht worden sind.

Würgurg, 14. Juli. Viktualienpreise. Butter Markt 0,70-0,80, Schmalz 1,-, Rindfleisch 0,70, das Pfund, alte Fühner 0,80, junge Fühner 0,60, Feldbühner-, Oafen-, Enten 1,40, Gänse 2,60 das Stück, junge Tauben 0,60, alte 0,60 das Paar, Eier 2,5 das Stück, ein Geißchen, ein Mäschchen Kartoffel 0,15, - Schrannepreise. Weizen - Gerste - Hafer 7,30-7,50, Rindfleisch, den 3,90-4,40, Stroh 2,50-2,90 per Ctr.

Das Geschäft der Ludwigsbahn um die staatliche Genehmigung zur Umwandlung der vierprozentigen Prioritätensschuld in eine dreieinhalbprozentige wurde von der Staatsregierung abgelehnt.

Hopfen. Der Deutsche Hopfenbauverein veröffentlicht von Zeit zu Zeit Berichte über die Lage des Hopfengeschäftes und die Aussichten der Hopfenernte in den verschiedenen Ländern. Der letzte Bericht bringt die Nachricht, daß in den meisten europäischen Hopfenländern ein gute Ernte in Aussicht steht.

Ueber den belgischen Eisen- und Kohlenmarkt wird der „Allg. Bzg.“ aus Belgien berichtet: Der belgische Eisenmarkt ist in der letzten Woche anhaltend fest gewesen. Die Preise behaupten sich für Träger werden jedoch von Seiten der Abnehmer Koncessionen verlangt.

Der belgische Kohlenmarkt, so wird der „Allg. Westph. Bzg.“ geschrieben, ist, was Kohle anbelangt, in fester Haltung, weniger dagegen für Koks. Letzterer Artikel hat in der letzten Woche Preisrückgänge erlitten, da die Preise, zu denen gegenwärtig abgeschlossen wird, variiren zwischen 18,50 und 14,50 Frs.; 15 Frs. wird nur für kleinere Quantitäten bei kurzer Lieferzeit bezahlt.

Mannheimer Effectenbörse vom 14. Juli. In der heutigen Börse lagen Anilinactien wieder etwas schwächer und waren zu 271,60 am Markt, während nur 270,50 geboten wurde.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 14. Juli. Obligationen. 4 Bah. Oblig. Markt 105,30 Fr. 4 „ „ 1896 109,- „ 4 „ „ 1898 108,90 „

Actien. Brauerei Schwarz 180,- „ Bierbrauerei Sauer 188,- „ Walsfabr. Kögstein 119,25 „

Frankfurter Mittagbörse. Frankfurt a. M., 14. Juli. Die heutige Börse zeigte wieder recht schwache Haltung. Mangelnde Kauflust und niedrigere Wiener und Berliner Course wirkten zusammen und ließen keine günstige Stimmung aufkommen.

Schlusscourse: Kreditactien 250, Staatsbahnactien 186 1/2, Lombarden 77 1/2, Galizier 169 1/2, Diskonto-Commandit 213,20, Alkali Westeregeln 163,80 b.

Frankfurter Effectensocietät. Anstort, 14. Juli. Daß die Groninger Schiffer noch Seefahrer sind, mag aus folgender Reise, welche Schiffer Bern mit seinem Tallschiffe „Antina Hendrina“ zurückgelegt hat, hervorgehen.

Duisburg, 14. Juli. In der Zeitschrift „Stahl und Eisen“ wird in Anregung gebracht, auf dem zu erbauenden Rhein-Ems-Kanal an Stelle des Dampfschleppschiffahrtbetriebes die Fortbewegung der Frachtschiffe mittelst Lokomotiven einzuführen.

Wülheim a. d. R., 14. Juli. Am 28. ds. findet die Generalversammlung des Vereines zur Kanalisierung der Ruhr statt. Bei der Einladung erhielt noch jedes Mitglied ein Exemplar eines Vortrages des Herrn Regierungsbaumeister Greve aus Werden a. d. R. über das Thema „Der deutsche Rhein-See-Kanal, die Linie Anstort-Steefe-Münster-Emden“.

Reins, 14. Juli. Das bekannte Kofalbootchen „Adolf“, welches lange Zeit im hiesigen Winterhafen geankert lag, wurde vom Schiffbauer Rühl gehoben, auf die Werk geschleppt und demontirt.

Ludwigshafen, 14. Juli. Heute Morgen gegen 8 Uhr fuhr der Schiffer Weichler von Weimersheim mit einem leeren Poststeinnachen im Rhein bei der Anstaltsfabrik einem dem Schiffer Jakob Bage gehörenden geladenen Keesnachen in den Grund.

Cyprien, 14. Juli. Die Gemeinde Odbau erhält dem Vernehmen nach eine neue Fährre. Offenlich wird mit der Auffassung derselben auch die Verlegung dieser Fähre damit verbunden, damit die immerwährenden unliebhamen Klagen endlich einmal beseitigt werden.

Konstanz, 14. Juli. Gestern Nachmittag machte das neue Salonboot „Fähringen“ seine erste Probefahrt. Es fuhr bis zur Höhe von Rünsterlingen und dann wieder zurück in den neuen Hafen.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 13. Juli angekommen: Hafenmeisterei I (Rheinvorland).

Table with columns: Schiffer, Kapitan, Schiff, Kommt von, Schung, St. 18400, 705, 120, 55, 912

Table with columns: Schiffer, Kapitan, Schiff, Kommt von, Schung, St. 15009, 11144, 3482, 10468, 10264, 10150, 21470, 800

Table with columns: Schiffer, Kapitan, Schiff, Kommt von, Schung, St. 15548, 5384, 13084, 5996, 3098, 2527, 2576

Table with columns: Schiffer, Kapitan, Schiff, Kommt von, Schung, St. 12080, 12000, 4400, 4400, 19000, 5210, 18900, 2900

Wasserstands-Nachrichten. Rheine. Gänningen, 14. Juli. 5,76 m. - 0,09. Lauterburg, 14. Juli. 5,06 m. - 0,06.

Dampfer-Nachrichten. Rem-Port, 13. Juli. (Telegraphische Schiffsbericht der „Red Star Linie“ (Antwerpen.) Der Postdampfer „Waeland“ der „Red Star Linie“ ist von Antwerpen heute nachhiesigen hier angekommen.

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schufabrik, Frankfurt a. M., übertreffen die beste Waagarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare.

Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen 1960 L. Frankl, L. 17, L. Mannheim.

Bekanntmachung.

Pionier-Übungen betreffend.
Nr. 2107. Am 3. 4. 7. und 8. August d. J. wird am Pionier-Übungsplatze zu Speyer die Ausführung von Brückenbauten über den ganzen Rhein durch das Kgl. bayerische 2. Pionier-Bataillon stattfinden, in Folge dessen an den genannten Tagen der Verkehr auf dem Rhein für Schiffe, Fische etc. von früh 7 Uhr bis Mittag 1 Uhr gehemmt sein wird.
Mannheim, den 14. Juli 1888.
Der Großh. Landescommissär für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach
Fisch. 12263

Bekanntmachung.

Nr. 10886. Die Ehefrau des Kaufmanns Alexander Theodor Weyl, Gertha geb. Krohm in Mannheim, wurde durch Urteil der Civilkammer I. des Großh. Landgerichts Mannheim, vom 4. Juli 1888 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger an durch veröffentlicht.
Mannheim, den 4. Juli 1888.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts
Dr. Levi. 12281

Öffentliche Zustellung.

Nr. 10802. Die Mutter Johann Heinrich Stephan Ehefrau in Müllingheim, vertreten durch Rechtsanwalt König, klagt gegen den Tagelöhner Jacob Seemuth von da, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus Verlassenschaftskauf mit dem Antrage auf Auflösung des Kaufvertrages, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großh. Landgerichts in Mannheim auf
Dienstag, den 25. September 1888, Vormittags 9 Uhr
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht, mit dem Anfügen, daß die öffentliche Zustellung durch Gerichtsbeschluss vom 27. April 1888 bewilligt wurde.
Mannheim, den 18. Juli 1888.
Dr. Levi,
Gerichtsschreiber des Großherzogl. Landgerichts. 12280

Öffentliche Zustellung.

Nr. 10788. Die Peter Maria Ehefrau von Schriehheim, Elisabeth geb. Wisker, 3. Bt. in Petersthal, vertreten durch Rechtsanwalt König, klagt gegen ihren Ehemann, 3. Bt. an unbekanntem Orte abwesend, wegen harter Willkür und großer Vermögensminderung der Klägerin durch den Beklagten, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streittheilen am 16. October 1884 in Schriehheim geschlossenen Ehe und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Civilkammer des Großh. Landgerichts in Mannheim auf
Dienstag, den 20. November 1888, Vormittags 9 Uhr
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung welche der Klägerin durch Gerichtsbeschluss vom heutigen bewilligt wurde, wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 9. Juli 1888.
Dr. Levi. 12216
Gerichtsschreiber des Großherzogl. Landgerichts.

Ladung.

Nr. 42,502. Der 80 Jahre alte Johann Jacob Vogt von Moser, zuletzt wohnhaft in Kästthal, wird beschuldigt, daß er als Ersatzrevuill ausgewandert sei, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Verurteilung gegen § 360 B. 3 des R.-St.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung Großh. Amtsgerichts V. hier selbst auf:
Dienstag, 11. September 1888, Vormittags 8 Uhr
vor das Großh. Schöffengericht Mannheim zur Hauptverhandlung laden. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St.-G.-B. von dem Königl. Landwehrbezirkscommando zu Heidelberg ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.
Mannheim, den 12. Juli 1888. 12155
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.
Dentel.

Bekanntmachung.

Der Termin zur Zahlung des 4. Theils der direkten Staatssteuer für 1888 wird auf 14. Juli 1888 fällt.
Die Steuerpflichtigen werden hieraus mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf dieses Termins vorchriftsmäßig die weitere Betreibung zu erfolgen hat, wenn nicht inzwischen Zahlung erfolgt ist.
Mannheim, den 11. Juli 1888. 12129
I. Eiche. Gr. Steuerrechner.
II. Grünwald.

Fahrniß-Versteigerung.

Mittwoch, den 18. Juli, Nachmittags 1 Uhr
versteigere ich im Vollstreckungsweg im Haus des künftigen Herrmann Marx II. in Schriesheim 1 Schreibeisetz, 1 Schrank, Kommode, 1 Kanapee, 1 runden Tisch und sonstige Möbel, 1 Altkuchen Schöpf, 5 St. und 1 Kaffeebündel, 2 Waagen, 1 Stofsfarren, 1 größere Partie Viehsalz, Klebsamen, Heu und eine große Partie Hopfen und andere Sachen gegen Baarzahlung, wozu ich Viehhaber einlade.
Mannheim, den 14. Juli 1888. 12279
Deißler, Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Restorant
große Stern Straße
Antwerpen
Phila. New York
von der Ecke d. Markth. in
Ganzes Gerolds in Mannheim
Lehr & Müller
Gebr. Pfeiffer
Wid. Böhler
Wid. Böhler & Sarcutian

J. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim
Fabrik u. Lager C 8.3 - Aufstellungshalle N 2.8
Übernahme von kompletten Wohnungs-Einrichtungen incl. Dachziegel, Teppiche, Läufer, Decorationsgegenstände etc.
Großes Lager von fertigen Möbeln in der einfachsten bis zur reichsten Durchführungsweise.
20 Musterzimmer in jeder Preislage.
König Ludwigstraße 128 bis 130

Sparcasse Mannheim.

Haupt-Abschluß auf 31. Dezember 1887.

Das Guthaben von 12,970 Einlegern beträgt auf 31. Dezember 1887 M. 9,852,255. 06 Pf.
Dasselbe betrug von 12,252 Einlegern auf 31. Dezember 1886 M. 9,404,192. 94 Pf.
Vermehrung 718 Einleger mit M. 448,062. 12 Pf.
Im Jahre 1887 haben betragen:
19,613 Einlagen M. 2,963,754. 93 Pf.
11,785 Rückzahlungen „ 2,515,692. 81 „
Sonach Mehreinlagen M. 448,062. 12 Pf.

Wir bringen dies mit Bezug auf § 18 der Satzungen zur öffentlichen Kenntniss.
Mannheim, den 10. Juli 1888. 12182

Die Verwaltung

Ad. Hirt. Ehmann.

Feuerwehr-Singchor.

Unser diesjähriges

Gartenfest



findet Samstag, den 28. Juli, Abends 8 Uhr in den Gartenlokalitäten des Badner Hofes statt. (Bei ungünstiger Witterung in dem für uns reservierten obern Saale.
Wir laden hiermit sämtliche Mitglieder des Corps mit ihren Familienangehörigen herzlich ein und werden die Kameraden gebeten, mit Rod und Rüge zu erscheinen.
Der Vorstand. 12296
Nichtmitglieder des Feuerwehr-Singchors haben auch freien Zutritt.

2er Club.

Montag, 16. Juli, Abends 8 Uhr (bei günstiger Witterung)

Gesellschafts-Abend

mit musikal.-deklam. Concert und Tanz in den Gartenlokalitäten des Badner Hofes, wozu wir hiermit unsere verehr. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die bei uns eingeführten Familien mit ihren Damen freundlich einladen. 12110
Besondere Einladungen werden zu dieser Veranstaltung der Kürze wegen nicht ausgegeben, doch sehen wir allseitiger zahlreicher Theilnehmung gern entgegen.
Der Vorstand.

VI. Velociped - Wettfahren

veranstaltet vom

Velocipedisten-Verein

Mannheim

am Sonntag, 15. Juli 1888.

Nachmittags 3 Uhr:

Corso

vom Stadtpark, am Bahnhof vorbei der Ringstraße entlang nach der Wettfahrbahn.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Beginn der Wettfahren.

Preise der Plätze:

Tribüne (nummerierter Platz) M. 3.— | 1. Platz M. 1.—
Tribüne (unnummeriert, Platz) „ 2.— | 2. „ „ —50.
Reckardamm M. —20.

Singverein.

Sonntag, den 22. Juli 1888 11585

Herren-Ausflug

nach Dürkheim a/haardt und Umgegend.

Stoke'scher Stenographen-Verein.

Mittwoch, den 18. Juli findet eine

ausserordentliche Haupt-Versammlung statt. Beginn 8 1/2 Uhr. 12140

Wir bitten sämtliche Mitglieder um ihr Erscheinen.
Der Vorstand.

Medicinal- + Verband.

Der ungünstigen Witterung halber ist das

Waldfest

bis auf Weiteres verschoben. 12188

Der Vorstand u. Ausschuss.

Einladung.

Alle hier wohnenden Bayern und Pfälzer werden eingeladen, an der am
Donnerstag, den 19. Juli l. J., Abends 8 Uhr im oberen Saale der „Stadt Lütz“, P 2, 10 stattfindenden

Besprechung und Beschlussfassung

über eine würdige Gedenkfeier für König Ludwig I. von Bayern, anlässlich seiner hundertjährigen Geburtsfeier, sich recht zahlreich betheiligten zu wollen. 12260
Das provisorische Comité.

3 schöne große Ladenlokale

mit und ohne Wohnung
in bester Geschäftslage
per sofort zu vermieten.
Näheres G 3, 16. 11766

Die Güterbefrähertei der
großh. bad. Eisenbahn
von
J. Reichert
in Mannheim
empfiehlt sich zur Übernahme von
Güter-Transporten
nach und von den Bahnhöfen
Mannheim und Ludwigshafen, sowie von und zu den
Lagergruppen der Güter-
dampfbote am Rheinvorlande
unter Zusicherung
prompter und billiger
Bedienung.
(Telephon No. 138). 16462
Ein Mädchen empfiehlt sich
tätigster im Kochen und Haus-
arbeit. B 2, 13, 2. St. 11702

Hypotheken-Darlehen.

Die Deutsche Hypothekenbank in Mannheim gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische u. ländl. Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Hauptvertretung für das Großherzogthum Baden.
J. Aug. Engelsmann 6207
Mannheim, Ringstraße, F 7, 26.

Zur bevorstehenden Reisesaison

empfehlen wir unsere
Feuerfesten Gewölbe
zur Aufbewahrung von Werthpapieren,
Gold- und Silbergegenständen etc.
die wir je nach Wunsch in verschlossenem oder offenem Zustande unter constanten Bedingungen entgegennehmen. 11412
Ludwigshafen am Rhein.
Pfälzische Bank.

Ih bin von meiner Reise zurück-
gekehrt.
Dr. Bertheau. 12276

Unser Bureau und Magazin
befinden sich von heute an 12198
K 1, 15,
(früher Keller & Ueberle.)
Arnheim & Dinkelspiel.

Photographie V. Bierreth,
Heidelbergerstraße P 7, 21.
1/2 Duzend Bilder M. 4.50,
1 Duzend Bilder M. 7.50.
Größere Bilder bei feiner Ausföhrung und reeller Bedienung.
Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich, auch bei dem schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Ausföhrung herzustellen. 16425

Deutsches Linoleum.

Fabriklager von der
German Linoleum Manufacturing Co. Ltd.
in Delmenhorst. 9084
Anerkant bestes Fabrikat; Reichste Dessins-Auswahl. Ersatz für Parquetböden. Verkauf in 8 verschiedenen Qualitäten zu **Fabrikpreisen.**
Muster versendet auf Verlangen franco.

A. Ciolina.

Mannheim Kaufhaus.

Neu! Praktisch!

Kochherd-Central-Wasserheizungen
mit Wärme-Regulier-Manteln von der Küche aus in Verbindung mit dem Kochherd. 8924
Nur eine Feuerstelle in der Haushaltung, für jedes Stockwerk auch in bereits bewohnten Etagen einzurichten.

Niederdruck-Dampfheizungen

mit Wärme-Regulier-Manteln u. continuirlichem Betriebe.
J. L. Bacon,
Frankfurt a. M.

Älteste Spezialfabrik für Wasserheizungen.

Neu! Meine neu konstruirte Neu!

Velociped-Laterne „Sirius“

mit Kerzenlicht
empfehle den geachteten Radfahrern für alle Gattungen Maschinen.
Hauptvorteile: Sehr helles Licht, ohne Glänzen. Schöne Ausstattung, geringes Gewicht. 12213
C. Schammeringer, Mechaniker, Mannheim,
Q 2 No. 8.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und Amortisations-Darlehen. Die Amortisationsdarlehen werden auf Grund eines Zinsfußes von 4% gegeben, mit dem Recht auch vor Ablauf der Amortisationszeit das Darlehen provisionsfrei zurück zu zahlen. Die Bank erwirbt cessionweise Kaufschillingforderungen. Anträge werden entgegengenommen und Auskunft wird erteilt auf unserm Bureau, Littera B 4, 2 am Schillerplatz.

Die Direction.

N 2, 9¹/₄a
vis-à-vis
dem Rosenstock.

Karl Krönig

N 2, 9¹/₄a
vis-à-vis
dem Rosenstock.

Hoflieferant.

Senden- und Ausstattungs-Geschäft.

Inventur-Ausverkauf.

Niemand lasse diese Gelegenheit zum guten billigen Einkaufe unbenutzt vorübergehen. Von heute an kommen zum billigsten Ausverkauf:
 2000 Stück bestföhende weiße und farbige Herrenhemden deutsche Facon von 2.50 bis 5 Mark.
 1000 Stück Herrenhemden englischer Facon und Patenthemden 5 bis 10 Mark.
 3000 Stück gut seidene Cravatten von 50 Pf. bis 2.50 Mark.
 500 Dzd. Herrenkragen nur prima Leinen per Stück 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf.
 Herren-Glase-Handschuhe, Socken, Jägerhemden, Jägerhosen, Nehjaden unter dem Fabrikpreise.

2000 Stück Damentaghemden
 von 1.40 M. bis zu den elegantesten Berliner und Pariser Facons, Damennachthemden, Damenunterröcke, Damenfrisirjaden, Strümpfe und Handschuhe, Corsets unter dem Fabrikpreise.

Ein großer Posten fertiger Betttücher ohne Naht
 von Hausmacher Leinen und schwerem Elsäßer Creton von 3.40 M. bis 8 M. das Stück.

Ein grosser Posten fertiger Küchenhandtücher
 von 35 Pf. 50 Pf.; Zimmerhandtücher nur prima Leinen per Stück von 70 Pf. bis 2 M.
 Stückwaaren Leinen zu Hemden und Seifenbezüge, sowie Cretone in allen Sorten von 45 Pf. bis 80 Pf. per Meter.
 Gemeinplätze in nur prima Leinen von 60 Pf. bis 6 M.

Zehn complete Betten mit massiven Bettladen
 von 60 M. bis 200 M.

Abgabe der

Reste

aller Arten Kleiderstoffe in großer Menge zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Ein Theil der Reste sind in zwei Eckern ausgestellt.

Confection:

Zurückgesetzt im Preise sind eine Parthie Regenmäntel, Baquetts u. Promenaden-Mäntel.

Mode-Stoffe.

Auch hierin der fortgeschrittenen Saison wegen Preisreduction.

Moritz Kahn,
 vorm. Gebr. Hirsch.

Notiz! Sonntags geöffnet hier von 9 Uhr bis 6 Uhr Abends. 12257
 Sonntags in Frankfurt von 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags.



Erstes Rheinisches Velociped-Depot
 N 2, 5 Mannheim.

Großer Ausverkauf während des Monats Juli, 15%, unter Vistpreis. Große Auswahl in allen Arten von Sicherheits- und Fahrbör, lange Garantiezeit, günstige Zahlungsbedingungen, gründlicher Fahrunterricht, eigene Reparatur-Werkstätte und Verwickelungsausschalt. Originalsaite und Preisliste sehen zu Diensten. 12247

Hochachtend
F. Mayer.

Brochhaus'

Konversations-Lexikon

13. (neueste) Aufl. 16 Bde. u. Supplementbd. in eleganten Halbfranzbdn., wie neu.
 Statt 161¹/₂ Mark für nur 100 Mark.
 Auch gegen Theilzahlungen. — Ohne Gegengabe einer älteren Auflage! 11859

A. Bender's Antiquariat & Buchhdlg., N 4, 12.

Natürlich kohlensaures Mineralwasser

Selzer-Brunnen

(Leonhardi-Quelle)

Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.

Diplom- und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.
 Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden.

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte und seines hohen sanitären Werthes das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in ¹/₂ und ¹/₃ Krügen oder ¹/₂ und ¹/₃ Flaschen.

Haupt-Niederlagen für Mannheim und Umgegend:

J. H. Kern, C 2, 11.
H. Gräff II., S 3, 7.

(Strassburger)

„Neueste Nachrichten“

General-Anzeiger für Elsass-Lothringen.

Inseriren bringt Gewinn!

Täglich über

20500

notariell beglaubigte
 Auflage!

Inseriren bringt Gewinn!

Erstes wirksamstes Insertionsorgan
 der Reichslande

von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren &c. zu Bekanntmachungen benutzt. 12000

Emil Bühler
 Hof-Photograph
 Sr. Kgl. H.
 d. Grossherzogs von Baden.
B 5, 14 am Stadtpark **B 5, 14.**
 Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen.

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt.

M 7, 22 Nähe des Hauptbahnhofs **H. Menold** **M 7, 22** Nähe des Hauptbahnhofs

Wagen- und Geschirrfabrik

Grossh. bad. Hoflieferant
Mannheim.
 3274
 Großes Lager in allen Sorten eleganter Wagen und Pferdegeschirren aller Art.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäft als

Q 5, 1 Büchsenmacher **Q 5, 1**

von Heidelberg hierher verlegt hat und empfiehlt sich in allen zur Waffenbranche gehörigen Kräfte und Arbeiten.

Spezialität: Anfertigung seiner Centralfeuer-Gewehre.

Friedr. Geissinger, Büchsenmacher.

Im Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe:
Makart-Bouquets
Todtenbouquets
künstliche Pflanzen

zu Fabrikpreisen.
 Filiale der Stuttgarter Blumenfabrik
F. Naschold, C 1, 1.

Mannheimer Marmor-Industrie
A. M. Kirschner.

Aus dem Geschäft meines Schwagers Herrn Heinrich Schwarz ausgetreten, habe ich eine

Marmor-Schleiferei

unter obiger Firma errichtet und empfehle mich in Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu

Bau- und Möbelzwecken.

Prompte, sachgemäße Ausführung aus nur prima Material sichere ich bei billigster Berechnung zu.

Geschäftslokal: **G 7, 33, Sadgasse.**

Möbel-Fabrik & Lager
J. Fischer, Nachfolger
4 Umbach Mainz Umbach 4
 Nur selbstfabricierte Möbel in solid bürgerlicher bis zur reichsten Ausführung.
Permanente Musterausstellung.
 Decorationen aller Art.
 Fünf Jahre Garantie für beste Arbeit und bestes Material.
 Bei completen Einrichtungen liefern wir franco.

Mannheimer Dachpappen- und Holzcementfabrik

von **August Roth**
T 6, 2^{1/2} empfiehlt sein Fabrikat in asphaltirten Dachpappen, Holz-Cement und Dachlath zu ungemein billigen Preisen.
 Holzcementdächer werden unter langjähriger Garantie auf das Solideste und Billigste hergestellt.
 Isolirplatten gegen Feuchtigkeit zum Abdecken der Fundamente werden von 1 Meter Länge und anjungebender Breite angefertigt.

Hochachtungsvoll
August Roth.

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher

D 3, 10 Mannheim D 3, 10
 Fruchtmarkt Planken Fruchtmarkt
 Reichhaltiges Lager in:

Juwelen, Gold- & Silberwaaren, Christofle-Befecte etc.
 Goldne u. silberne Herren- u. Damenuhren,
 Wand- und Standuhren, Wecker etc. 16450
Auswahlendungen.

Einkauf und Einkauf von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit die ergebenste Mittheilung, daß er unterm Heutigen das unter der Firma **Keller & Schnepp** betriebene

Mineralwasser-Geschäft

auf eigene Rechnung weiter führen wird. Jedem ich meinen Kunden dies ergebenst mittheile, empfehle ich mich unter Versicherung prompter und reeller Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Johann Schnepp, Ludwigshafen.

NB. Aufträge für Mannheim nimmt entgegen
Herr Georg Graf, Z 3, 19.

Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich unter dem Heutigen meine

Glanz- & Matt-Wascherei

von U 2, 1 nach F 8, 14b verlegt habe. Indem ich für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens danke, empfehle zugleich mein neues auf die schonendste Art der Wäsche eingerichtetes Verfahren, mit der Versicherung prompter und reeller Bedienung.

Um ferneren geneigten Zuspruch bitte
F 8, 14b. Nic. Gutfleisch, F 8, 14b.

Zur Nachricht.

Hiermit mache ich die ergebenste Mittheilung, daß ich, nachdem sich die Firma **G. u. S. Gordt, Schlosserei**, nach gütigem Uebereinkommen aufgelöst hat, eine

Bau- & Kunst-Schlosserei

verbunden mit

Haustelegraphen-Anstalt
 auf eigene Rechnung begonnen habe und in meinem Hause
Lit. G 3 Nr. 11a

betreibe.

Eruche ein verehrliches Publikum auch fernherhin um geschäftliches Wohlwollen und sichere prompte Ausführung aller mir übertragener Arbeiten bei billigster zeitgemäßer Berechnung zu.

G. Gordt,

Schlosserei & Haustelegraphen-Anstalt,
 Lit. G 3 Nr. 11a.

Friedrichsbad, G 7, 10.

Bad-Eröffnung & Empfehlung.

Geehrtem Publikum Mannheims und Umgebung hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit Heutigem meine neu errichtete, aufs Eleganteste ausgestattete (Abends bei elektrischer Beleuchtung)

Bade-Anstalt Friedrichsbad

G 7, 10

eröffnet habe.

Die nach neuestem System ausgeführte Bade-Anstalt enthält **Bannen- & Mineral-Bäder** mit jedem gewünschten Zusatz, als: Mutterlauge, Salz, Natriumnadel, Schwefel etc.

Warme und kalte Douchen. — Römisch-Frische und russische Dampfbäder, Marmor-Douche-Saal mit Wasin und Douche-Apparat neuester Construction. — **Massage** in und außerhalb der Bade-Anstalt.

Trambahn-Abstieg, letzte Haltestation G 7, 17^{1/2} am Jungbusch.

Indem ich sowohl meine bisherigen Gönner und Freunde um ihr ferneres Wohlwollen und geneigten Zuspruch bitte, halte mich auch meiner neuen Nachbarschaft und geehrtem Publikum bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

Max Schell,

langjähriger Waffner und Bademeister im Gesellschaftshaus
 Ludwigshafen a. Rh.

Geehrten hiesigen und auswärtigen Damen zur Kenntniss, dass ich unterm Heutigem an hiesigem Platze **O 4, 2, 3** Stock ein

Atelier zur Anfertigung sämtlicher Damenmäntel errichtet habe. Peltsche werden in zertruntem und unzertruntem Zustande nach einer von mir in Amerika erprobten Methode wie Neu aufgedämpft.

Hochachtungsvoll
Fr. P. Schütt, O 4, 2.

Lithographie u. Steindruckerei

J. Jacob Thoma, U 2, 1.

Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Arbeiten, bei prompter Ausführung, solide Preise.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten stets vorräthig.

Georg Ahles Nachfolger

P. A. KEIL

MANNHEIM

Cigarren en gros und en detail

C 1 No. 5, Breite Strasse, gegenüber dem Kaufhaus.

Bodenanstriche.

Spirituslacke, Bernsteinlack, Oelfarben, Boden-oel, Parket-Wäsche, Pinsel etc. in bester Qualität bei

Jos. Samsreither,

110741 Specialist in Farbwaaren, P 4, 12, Strohmart.

Asphalt- und Cement-Arbeiten

fertigt unter Garantie

P. Pohl & Sohn, G 7, 13.

Ausverkauf.

Wegen Verkauf meines Hauses sehr mein großes Lager in

Defen und Heerde

bester Construction zu herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf auf.

Aron Fuld, U 1, 5.

Kohlen-Preisverzeichniss.

Die diesjährigen Sommer-Verkaufspreise der **Ruhrkohlen** für den hiesigen Privatbedarf werden für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September d. J., vorbehaltlich früherer Aenderung bei event. Wiedereintritt ungünstiger Wasserstands- und Bezugsverhältnisse, wie folgt, festgesetzt:

Fettschrot	M. —.65	frei
Rußkohlen, gewaschen u. gesiebt	— .90	frei
Stückkohlen	1.10	frei
Anthracitkohlen	1.30	frei

Die Notirungen verstehen sich netto Cassa bei Abnahme mindestens ganzer Fuhren, für kleinere Bezüge und Beanspruchung längerer Credits bleibt entsprechende Erhöhung vorbehalten.

Bei Bestellungen über die Stadtwaage hat der Empfänger das Waaggeld 1 Pfg. per Centner zu tragen.
 Mannheim, den 30. April 1888.

Verband der Kohlenhändler Mannheims.

Gebr. Kannengiesser

Mülheim a. Ruhr & Mannheim (68,33)

Steinkohlen-Bergbau & Rhederei

offeriren für Hausbedarf fuhrweise frei vor's Haus: **Prima Hausbrandkohlen**, **Prima gewaschene und gesiebte Rußkohlen** in verschiedenen Korngrößen, **Prima Ruhr-Anthracit-Würfelkohlen** (für amerikanische und gewöhnliche Kälben), **Prima Ruhr-Anthracit-Brockenkohlen**, rauch und rauchfrei, beste Feuerung, für Porzellanöfen und Centralheizungen, **Prima Hausstückkohlen** für Kaminfeuerung etc. **Billigste Preise.**
Prompteste Lieferung.

Die Kohlen- u. Holzhandlung von G 7, 8. Karl Bischoff, G 7, 8.

liefert zu billigsten Tagespreisen in reichem Zufuhren und prima Qualität: **Ruhrer Fettschrot**, **Maschinen-, Schmiede-, Ruß- und Anthracitkohlen**. Ferner **Anfeuerungsholz** und die beliebtesten **Buchen- und Eichenklößen** für Porzellanöfen, letztere zu 90 Pfg. pro Centner.

Ruhrkohlen,

prima stückreiches Fettschrot,
 prima gewaschene und gesiebte Rußkohlen,
 prima gewaschene u. gesiebte Rußscheider Anthracit-Würfelkohlen
 empfiehlt **Gustav Balzar, B 7, 7.**

Empfehle mich hiermit in:

Ia. stückreichem Ruhrer Fettschrot, reingefiebten **Prima Rußkohlen**, **Anthracitkohlen**, **kleingemachtem Kiefern Brennholz** (bestes Anfeuerungs-material), ebenso **kleingespaltene Buchenholz** in trockener Waare und möglichst billig.

Franz von Moers,
 Dampfägerei, Schwelinger Vorstadt.

Ruhrkohlen.

Prima sehr stückreichen **Ruhrer Fettschrot**, **gesiebte Rußkohlen**, **Anthracitkohlen**, **Brandkohlen-Bridets Marke** & alle Sorten **Brennholz**, sowie **Bord, Dielen, Rahmen, Latten, Stangen** und **Bohnenstangen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedr. Grohe, K 2, 12|14
 Telephon No. 436.

Ruhrkohlen.

Ia. Sorte **Fettschrot**, sehr stückreich, Ia. Sorte **gestiebte Rußkohlen**, direct aus dem Schiff, empfiehlt
J. Lederle, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung,
Z 3, 6 & 7, Jungbusch.

Prima Fettschrot, Rußkohlen, Anthracit, Schmiedekohlen

empfehlen **August & Emil Nietem.**

Kurzgeschnittenes trockenes Tannen-Bündelholz

billigstes Material zum Feueranzünden liefert a M. 1.25 per Centner frei ans Haus.

Jac. Hoch, H 7, 28.
 Telephon Nr. 834.

Die Pfaffnähmaschine

unterscheidet sich von allen andern vorteilhaft dadurch, daß sie nur solche Neuerungen und Verbesserungen besitzt, die wirklich praktischen Wert haben und nicht durch nutzlose Spielereien, die nur zu marktfeierten Reklamen dienen, sich einführen sucht. Die Pfaffnähmaschine zeichnet sich durch exacte Arbeit und vorzügliches Material, durch Dauerhaftigkeit und überraschend schöne Ausstattung ganz besonders aus. Die Neuerungen, als vollständig geräuschloser Gang, automatischer Fadengeber, hoher Durchgangsräum sind Meisterstücke praktischer Erfindung und für die heutigen Bedürfnisse geradezu unentbehrlich. 91981

Hauptniederlage für das Großherzogtum Baden bei
Martin Decker, Mannheim A 3, 4.



Ich empfehle das Fabrikat der Corsettenfabrik Freiburg; jedes Corsett aus dieser Fabrik ist tadellos gearbeitet, hat feinsten Sitz, elegante Façon und beste Einlagen. Alle Corsetten sind mit Stempel „Corsetten-Fabrik Freiburg“ versehen und auf jedem Carton ist der Fabrikpreis aufgedruckt. 1836

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:
Friedrich Bühler, D 2, 11.

Die in allen Kreisen so sehr beliebten Dr. Lahmann's Reform-Hemden

Kosten bei mir
Größe 5 6 7
nur M. 2.40 2.50 2.60
Wer mit diesen Hemden, welche besonders im Sommer so angenehm zu tragen sind, einmal eine Probe gemacht hat, wird sich nicht mehr zum Tragen anderer Wäsche entschließen können.

Leonhard Cramer,
H 1, 4. H 1, 4.
Niederlage von Gebr. Stun in Grefeld. 8408

Zöpfe
werden von ausgefallenen Haare von 80 Bg. an schön und solide angefertigt bei 3218

Carl Steinbrunn,
Herren und Damenfrisur,
G 2, 16
neben dem schwarzen Hamm.

Avis
für
Mehger & Kaufleute.
Spezialität aller Sorten Waagen eigener Fabrikation. Beste Reparaturwerkstätte. Alleinige Garantie nur vom Anfertiger
C. Müller, E 2, 6.
8509 Waagengeschäft.

Massage.
T 6, 2 1/2. T 6, 2 1/2.
Ich empfehle mich hiermit den geehrten Herrschaften im Massage, kalte Abreibung und Einwicklungen; Hüfterschmerzen und werde zur Nachtzeit auch die Pflege der Kranken übernehmen. 88591

Hochachtungsvoll:
Joh. Leiser, Masseur.

Die Stuhlfabrik S 2, 6
empfiehlt sich im Anfertigen von allen Sorten Stühlen u. Polster-Möbel etc. zu dem billigsten Preis; das Umsetzen der Stühle, sowie Reparaturen aller Art wird schnell und billig besorgt. 94861

Hochachtungsvoll:
Anton König.

Geschmiedete
Bügelstähle
von 40 Pfennig an. 10829
F 1, 9 Adolf Casewig, F 1, 9.

Käfer-Vertilgung
sicherer Erfolg. 8969
Frau Schmittus,
E 6, 18. 4. St.

Einquartierung
wird angenommen. 10887
Gasthaus zum Gutenberg,
F 5, 6.

Zum Hochsommer

empfehle bei großer Auswahl zu billigen, festen Preisen:

Comptoir-Säckchen

in Leinen und Lustre von M. 2.50 an.

Feinere

Lüstre- u. Cachemir-Sacs u. Jaquets

M. 4.— bis M. 22.—

Sommer-Westen

in Piqué, Lustre und Cachemir.

Washosen

von M. 2 1/2, bis M. 7.— 10861

Staubmäntel (wasserdicht)

Knaben-Wash-Anzüge

Ferner mache ich auf eine sehr beliebte Neuheit aufmerksam:

Normal-Schul-Anzüge

für Knaben jeden Alters von M. 5.— bis M. 12.—

Georg Fischer

E 2, 1/2. Planken. E 2, 1/2.

Avis für Damen!

Erlaube mir den geehrten Damen Mannheims anzuzeigen, daß ich gefonnen bin in den Monaten Juli und August einen

Zuschneide-Cursus

einzurichten. Damen, welche gefonnen sind, das Raafnehmen und Zuschneiden sämtlicher Damen-Toiletten gründlich zu erlernen, werden gebeten, ihre gef. Adresse G 7, 27 1/2, parterre abzugeben, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird. Für nur guten Erfolg bei möglichem Honorar garantirt. 11971

G. Hilgenberg,

Lehrer der Zuschneidekunst für Damenoilette aus Karlsruhe.

Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen

Verschlußwagen zu Umzügen

in und außerhalb der Stadt, bei billiger Berechnung.

Um geneigtes Wohlwollen bitten 9475

Franz Holzer, Q 4, 8/9.

Electrisches Bad.

Auf Veranlassung einer der hiesigen Herren Aerzte habe ich mich entschlossen, ein electrisches Bad nach allen Regeln der Wissenschaft System Dr. Sie in einzurichten und ersuche hiermit ganz ergebenst sämtliche Herren Aerzte, daselbst zu besichtigen und mir Patienten zu vorher zu bestimmenden Stunden gütigst überweisen zu wollen. 11148

Hochachtungsvoll:
M. Karher, Badbesitzer.

Den Gesunden Schuk — Kranken Hilfe

durch die erfrischende, lösende, blutreinigende, blutbildende, natürliche Präparate. Prospect gratis.

Erste deutsche Frucht-Saft-Presserei für Hygiene.

Inhaber **V. Trippmacher.**

Niederlagen bei
Hrn. L. Lochort am Markt u. W. Henne, K 2, 22b. 11783



Der weltberühmt gewordene „Triumphstuhl“

in 4 verschiedenen Stellungen als
Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett
zu benutzen. Unentbehrlich für Zimmer, Gärten, Veranden, Bisonsals und Badeorte in allen Qualitäten von M. 2.40 an per Stück. — Nur allein zu haben bei:
Carl Komes, Mannheim. (Filiale: Baden-Baden.) 8551

D 1, 13. Fortsetzung des D 1, 13.

Total-Ausverkaufs

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe
zu nochmals bedeutend reduzierten Preisen.

Bettzeuge
Druckcattune
Baumwollene
Aleiderzeuge la.
Schürzenzeuge la.
Damaste und
Zephyrs
Badetücher
Wollene Schlafdecken
Steppdecken
(Spezialität)
feine Damast-Bedecke

Servietten
Theegedecke
Handtücher
Tischdecken
Prima Leinen
und Halbleinen
in jedem Preise
einfach und doppelt breit.
Prima Eisässer
Baumwolltuche
von 80 cm. bis 230 cm. breit.
Pelz- & Sommer-Piqué
Prima Flanelle. 11076

Damenhemden
Damenhosen
Damen-Nachjacken
Damen-Nachthemden
Kinder-Hemden
in 6 Größen.

Kinder-Hosen
in 4 Größen.
Knabenhemden
Damenröcke
Stidereien
Leinene Spitzen

Matrassen-Drelle, Barchente, Federleinen, Bouleaux-Stoffe.

Nach Schluß des Ausverkaufs ist auch die gesammte
Ladeneinrichtung, sowie ein ganz neuer Cassaschrank
(Patent Garmy) zu verkaufen. Der Laden ist zu vermieten.

W. Freymann

vormals Zeteler Weberei, Janssen & Co.

D 1, 13 im Hause des Restaurant **D 1, 13**
Kettler.



Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Filiale

der **Frankfurter Schirmfabrik**

Mannheim E 3, 15, an den Planken,
im Hause des Herrn Schröder.

Billige Bezugsquelle für Regen- und Sonnenschirme.
Herrn- & Damen-Regenschirme von Mk. 1 an.

Gloria-Regenschirme in feiner Ausführung von M. 3.50 an.

Feine Rein- und Halbseidene Regenschirme
mit den neuesten Gestellen und Stöcken. 11826

Für jetzige Saison: **helle leinene Damen-Sonnenschirme**
mit breiter Spitze per Stück M. 2.

Reparaturen und Ueberziehen rasch und enorm billig.

Filiale der **Frankfurter Schirmfabrik, Mannheim E 3, 15,**
im Hause des Herrn Schröder.

Die Süddeutsche Bodencreditbank

gewöhnt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenfeitig kündbare oder mehrjähriger Unkündbarkeit auf bestimmte Zeit rückzahlbare oder als Annuitätendarlehen — gegen mäßigen Zinsfuß — bewilligt. Anträge beliebe man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankinspector Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. Die Beforgung der Darlehen sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmidt prompt und unentgeltlich.

Geschw. Alsberg, Mannheim.

Der diesjährige Sommer-Ausverkauf zu bedeutend reducirten Preisen
hat am
Montag, den 9. Juli. begonnen.

Hotel National,

vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Eröffnung am 15. Juli 1888.
Hotel, Restaurant, Café l. Ranges.
Herrlich gelegen. Ausgezeichnete Betten. Vorzügliche Küche. Garantiert reine Weine aus den besten Kellern am Rhein und der Pfalz. Münchener Bier. Mäßige Preise.
Das Café ist von Morgens 5 Uhr an geöffnet.
Um geneigten Zuspruch bittet
Rudolf Voigt,
zuletzt langjähriger Geschäftsführer im Hotel Roth in München.

12129

Wohnung & Comptoir
befindet sich von heute an in
P 7, 9
Louis Carqué.

Wandelfleie

von 12267
A. Motsch, Wien,
wurde von den berühmtesten Autoritäten geprüft und als das beste und zweckmäßigste Mittel zur Verschönerung der Haut anerkannt und empfohlen. Zu haben à Packt M. 1,20 bei Hb. Kraus, K 2, 16 an den Planken.

In Heidelberg.
Zu vermieten ein Speise- u. Delicateffen-Geschäft. Kost gehend, mehr schöner Wohnung u. Magazin um 1800 Mark. Lage Prima, sowie Gehaus. 12275
Näh. Agent Spörry, Q 3, 2/3.

Gasmotor,
ein gebrauchter, wird zu kaufen gesucht. 12278
Offerten erbittet Wf. Pfeffer, Kaiserlautern.

C 8, 6 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Wasserleitung u. v. Näh. 2. St. 12265

F 4, 19 1 gut möbl. Zim. im 2. St. an 1 sol. Herrn sogl. u. v. 12274

M 7, 12a in schönster Lage d. St. 6 Zim. 2 Mansarden mit Badeeinrichtung und allen Bequemlichkeiten u. v. Näh. parterre. 12272

M 7, 12a 2 eleg. möbl. Parterrezim. bestehend aus Wohn- u. Schlafzim. zu vermieten. 12271

L 6, 4 2. St., 1 zu einem Bureau geeignetes leeres Zim. u. v. 12277

Hochsommer - Saison.

Empfehle mein großartig fortirtes Lager in
Kammgarn-, Diagonal-, Sicilienne-, Lüstre- & Turntuch-Säckchen
in allen Größen und den neuesten Farben, zu den billigsten Preisen.
Größte Auswahl in leinenen 10082
Knaben-Anzügen
für jedes Alter.
Staubmäntel für Herren in Leinen u. Lüstre.
Th. Lindenheim
E 2, 18. Planken. E 2, 18.

Rhenser Mineral-Brunnen.

Das Rhenser Mineralwasser ist unübertrefflich ein ganz vorzügliches Tafelwasser, ein Heilmittel gegen Gicht, Hals- und Magenleiden, gegen Nervenleiden, Gicht der Respirationorgane und besonders gegen acute und chronische Rheumatische. Niederlage bei 7685
B. Weigel, Z 10, 12.
A. Menges, N 3, 15.
E. Kaufmann, U 1, 1.

Dein Hausrauch mehr!

Architekt Grimm's Deflector
(gepatentirt geschützt)
ist der zuverlässigste Apparat gegen Hausrauch; derselbe verhindert unter allen Umständen das Eindringen von Windböhen in die Schornsteine, wirkt nur rauchlösend, ohne bewegliche Theile konstruirt, dauernd sicherer Wirkung. Macht das Erhöhen der Schornsteine über die Dachflächen unnöthig. 8176
Bei Sturm brillant bewährt.
Niederlage in Mannheim
Hartmann & Dann, K 4, 8.

JOSEPH DIEM GRAVEUR

MANNHEIM - C 1 Nr. 5.
BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS
ATELIER EINE TREPPE HOCH. 11539

Gasthof zum „Weißen Lamm“

Vollständig neu restaurirt und mit allen Ertragschaften der Neuzeit ausgestattet. 2654
Café-Restaurant
empfehle seinen ausgezeichneten Mittagstisch im Abonnement zu 70 Pfg. Table d'hôte 1 Mk. 20 Pfg.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Prima Dürkheimer Wein.
Nach dem Urtheil maßgebender Autoritäten unübertrefflich bestes Billard Mannheim's.
Ausgezeichnete Wiener Flaschenbiere.
Selbstgelegene alte Weine von 25 Pfg. per ¼ Liter an bis zu den feinsten Marken.
Vortheilhafte Aussicht auf die belebteste Straße Mannheims.
Parterre.
Im Parterrezim. (Nebenzimmer) veranste vorzügliches Mannheimer Bier, ¼ Liter 10 Pfg. Mittagstisch im Abonnement 50 Pfg., sowie alle Speisen des Gasthofs mit Preisermäßigung.

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.

Einem diesigen, wie auswärtigen geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die Wirthschaft
Schwetzingenstrasse 79a
heute eröffnet habe.
Ich empfehle gutes Bier, sowie reine Weine und vorzügliche Küche.
Zahlreichem Besuch sehr gerne entgegen.
Mannheim, den 14. Juli 1888.
12269
Hochachtungsvoll
Philipp Pfeil.

W. Sieberg, Apotheker,

N 2, 7 Medicinal-Droguerie N 2, 7 zum rothen Kreuz.
Himbeersyrup, garantirt, rein und billig.
Angostura, aromatischer Kräuter-Liqueur. Verdauung und Appetit befördernd.
Salatöl, feinste.
Insectenpulver, Dalmatiner, nebst Spritzen.
Specialität:
Sämmtliche Mittel, Waaren & Artikel zur Krankenpflege.
Verbandstoffe. 43571

P 2, 18
Restauration
Krust
vis-à-vis der Post
P 2, 18.

Prima Speyerer Bier,
Eich'sche Brauerei ¼ Liter 10 Pfg.
Mittagstisch von 50—80 Pfg.
Warmes Frühstück
von 30 Pfg. an (In Soulasch u.)
zu jeder Tageszeit. — Vorzüglicher Abendstisch. 6285

Pianino's, Flügel, Harmoniums

von Beckstein, Verdug, Blühner, Löttingen, Mand, Schwechten, Schiedmayer, Seiler u. empfiehlt 8082
A. Hasdenteufel
O 2, 10. Mannheim O 2, 10.
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Gasmotoren.

P. P.
Erlaube mir meine Reparatur-Werkstätte für Gasmotoren u. s. w. in empfehlende Erinnerung zu bringen, sowie auch die Vermittlung zum Verkauf und Kaufen von gebrauchten Gasmotoren. 12287
Mannheim, im Juli 1888.
Hochachtungsvoll
Eduard Jakobs, Mechaniker, P 6, 8,
früher Monteur der Gasmotorenfabrik Deutz.

Prima Fettschrot,

Aufkohlen, Schmiede-Kohlen, Anthracitkohlen
empfehlen 12281
Gebrüder Bender,
Z 3, 19, Jungbusch, Telephon Nr. 224.